

PRESSESCHAU ZUM BUCH **KINDERGLÜCK**



- **Katholische Nachrichtenagentur KNA**
01.07.2014, 12:07

Familie Literatur

"Tägliches Glück" Buchautor Rocco Thiede über die Chancen kinderreicher Familien.
(Interview im unteren Bereich der Presseschau)

Von Paula Konersmann

(skn002 4 pl 937 vvvvk KNA 140625-89-00098#10)

- **RBB Kulturradio**
13.07.2014 17:04 - 18:00 Uhr

ZEITPUNKTE - MAGAZIN

Kinderreiche Familien: Glück oder Belastung? Auf alle Fälle selten!

Gespräch mit Rocco Thiede

Kinderreich ist man in Deutschland schon ab dem dritten Kind. Wirklich kinderreiche Familien aber, mit fünf oder mehr Kindern, sind bei uns eher selten und werden nicht selten misstrauisch beäugt. Der Journalist Rocco Thiede, selbst Vater von sechs Kindern, hat jetzt in dem Buch "Kinderglück: Leben in großen Familien" Reportagen über ganz unterschiedliche kinderreiche Familien in Deutschland herausgegeben. Sie beschreiben anschaulich, wie Großfamilien bei uns leben, was ihren Alltag erschwert und was ihn beglückt.

"Kinderglück. Leben in großen Familien" von Rocco Thiede (Hrsg.)

Verlag: Bundeszentrale für politische Bildung

ISBN: 978-3-8389-0448-1

- **CICERO Magazin für politische Kultur**
am 27. 8. 2014

<http://www.cicero.de/berliner-republik/familienpolitik-titel-noch-am-ueberlegen/58127>

- **SAT.1 Frühstückfernsehen**
am 27.8. 2014

<http://www.sat1.de/tv/fruehstuecksfernsehen/video/talk-appel-fuer-grossfamilien-clip>

Oben genanntes Interview:

„Tägliches Glück“ mit Rocco Thiede von Paula Konersmann

Bonn (KNA) Ab drei Kindern gelten Familien laut Definition des Bundesfamilienministeriums als kinderreich. Geld zu sparen wird schwierig, wenn Weihnachtsgeschenke, Klassenfahrten und das neue Fahrrad gleichzeitig bezahlt werden müssen. Und auch bei Urlaubsreisen stoßen Familien mit drei, vier, fünf oder mehr Kindern schnell an Grenzen. Dennoch bedeuten viele Kinder vor allem eins, sagt Rocco Thiede im Interview mit der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA): ein großes Glück. Der Journalist, der selbst Vater von sechs Kindern ist, hat jetzt ein Buch zum Alltag in großen Familien herausgegeben.

KNA: Herr Thiede, wie ist die Idee entstanden, über kinderreiche Familien zu schreiben?

Rocco Thiede: Die ursprüngliche Idee liegt in meinen persönlichen Lebensumständen begründet. Ich bin mittlerweile Vater von sechs Kindern. Als ich vor 17 Jahren zum ersten Mal in den kinderreichen Bereich gerutscht bin, hörte ich von einem Kollegen: "Na, das ist ja fast schon asozial." Das hat mich geärgert, obwohl es nicht so hart gemeint war. Seitdem dachte ich, dass man etwas tun müsste, um die Stellung und das Ansehen von Müttern und Vätern mit vielen Kindern zu verbessern. Auch wenn jemand so etwas nur salopp dahinsagt, steckt ja eine ernstzunehmende Haltung dahinter.

KNA: Was wollen Sie mit Ihrem Buch "Kinderglück" erreichen?

Thiede: Die wenigsten meiner Mit-Autoren sind selbst kinderreich; mir war aber wichtig, dass sie einen Bezug zu Familienthemen haben. Ich denke, so ist eine große Bandbreite von realistischen Reportagen entstanden, die jenseits von Klischees vor allem die vielen schönen und glücklichen Momente dokumentieren, die es in Großfamilien gibt.

KNA: Es werden ganz unterschiedliche Großfamilien porträtiert. Hat eine Geschichte Sie selbst besonders berührt?

Thiede: Letztlich hat mich überrascht und erfreut, dass die Geschichten so vielfältig sind. Wir zeigen Familien, die es in der

Vergangenheit nicht so einfach hatten, wie die Familie mit Pflegekindern im Osten Deutschlands oder eine türkische Familie aus Bremen, aber ebenso ganz normale Mittelstandsfamilien mit neun Kindern oder eine Großfamilie aus dem Adel, wo Geld nicht so eine Rolle spielte. All diese Familien - ob nun in wirtschaftlich beengten Verhältnissen oder finanziell gut gesichert, haben sich Systeme erarbeitet, um ihren Alltag zu bewältigen. In manchen spielen eigene Wertesysteme wie die Religion oder feste Rituale dafür eine wichtige Rolle. Die Quintessenz ist: Kinderreiche Familien sind in allen Milieus und Schichten zu finden, und man kann sie nicht auf ein Schema reduzieren.

KNA: Dennoch schreiben Sie im Vorwort, dass Großfamilien häufig als Kuriosum gelten. Was macht ihren Alltag tatsächlich aus?

Thiede: Das Titelbild des Buchs zeigt viele bunte Schuhe. Das ist schon ein Synonym für den Alltag mit vielen Kindern: Natürlich gibt es dort, wo viele Kinder zu Hause sind, auch viele Sachen, und es ist in großen Familien bestimmt nicht alles so ordentlich und geregelt wie bei einem alleinlebenden Paar oder Eltern mit nur einem Kind. Auch wenn es mal zu Chaos und Turbulenzen kommen kann, läuft das Leben in einer Großfamilie über weite Strecken ganz normal ab. Wo andere Nannys und Babysitter dazu kaufen, da hilft man sich in großen Familien selbst. Die Geschwister lernen hier Verantwortung füreinander von Geburt an. Es gibt eine große Fülle an schönen, beglückenden Momenten bei kinderreichen Familien, und auch deshalb entscheiden sich immer wieder Menschen bewusst für viele Kinder.

KNA: Woran liegt es, dass kinderreiche Familien trotzdem mit Vorurteilen zu kämpfen haben?

Thiede: Daran ist meine eigene Branche, also die Medienbranche, nicht ganz unschuldig. Einige TV-Serien spielen den Zuschauern bevorzugt eher das Skurrile und das Absonderliche vor und zeigen weniger den Alltag sowie das tägliche Glück, die kleinen, besonderen Momente im Leben mit vielen Kindern, so wie man es in unserem Buch nachlesen kann.

Interessant ist in diesem Kontext ein Blick in die Geschichte: Jeder denkt zunächst, dass schon vor wenigen Jahrhunderten die Menschen viele Kinder hatten. Das ist prinzipiell richtig, aber viele Kinder haben damals ihre ersten Lebensjahre nicht überlebt. Insofern ist Kinderreichtum im engeren Sinne vor allem ein Phänomen des 19. Jahrhunderts.

KNA: Welche gesellschaftlichen Veränderungen wünschen Sie heutigen Kindern und Familien?

Thiede: Es mangelt an Akzeptanz und Stärkung für kinderreiche Familien. Dabei kann dafür jeder etwas tun: Die Politik sollte bessere Rahmenbedingungen schaffen, die den Alltag von großen Familien erleichtern. In einem Land mit einer Geburtenquote von unter

1,3 Kinder pro Frau geraten Familien mit vier und mehr Kindern schnell aus dem Fokus der Verantwortlichen in Bund, Ländern und Gemeinden. Einige Verbände sowie die Kirchen und Religionsgemeinschaften nehmen sich den großen Familien zwar immer mal wieder an, aber neue Impulse und Ideen aus diesen Kreisen täten ganz gut. Ganz wichtig ist aber auch die Nachbarschaft. Ich erlebe es in Berlin und Brandenburg nicht selten, dass Großfamilien einfach ignoriert werden. Insofern war es auch ein Ziel unseres Buches, wieder auf die Chancen des Kinderglücks in großen Familien in all seiner Vielfalt hinzuweisen.

KNA: Viele junge Paare trauen sich angesichts von unsicheren Jobs und Wirtschaftskrise nicht, mit der Familienplanung zu beginnen. Was raten Sie ihnen?

Thiede: Voraussetzung ist in der Regel die Liebe, also, den richtigen Partner zu finden, dann fügt sich vieles von allein. Außerdem sollten Männer und Frauen die Möglichkeit bekommen, sich neben der Partnerschaft beruflich zu verwirklichen. Wann der richtige Zeitpunkt für die Familienplanung ist, kann von außen niemand exakt sagen. So wie jede andere Familie auch benötigen Kinderreiche drei Dinge, nur in höherer Potenz: gute Infrastrukturen, Zeit füreinander und natürlich materielle Sicherheit. Es gibt Studenten und Azubis, die glückliche Eltern sind, und Frauen im sogenannten Risikoalter, die froh sind, wenn sich ihr Kinderwunsch noch realisiert. Insofern gilt: Wer zu lange zögert und den Kinderwunsch nur rational bedenkt, der wird am Ende vielleicht beruflich erfolgreich sein - aber ohne Kinder alt werden.

Hinweis:

Fotos finden Sie in der KNA-Bild-Datenbank auf www.kna-bild.de oder direkt mit folgendem Link:

<http://kna-bild.de/paket/140626-89-00124>

KNA-Notizblock

Service

- Hinweis: Rocco Thiede (Hrsg.): Kinderglück. Leben in großen Familien, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2014, 164 Seiten, 4,50 Euro.

pko/aps

**Weitere Pressemeldungen folgen.
Büro MRT.**